FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Lancaster, Pa., 17.05.1750-09.02.1751; 11.02.1751

1. - 24. November 1750

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172309

Visual Library

14. so auch nach diesen Vormittag starb. Der ganzen Nachmittag waren wir in Trauer gewesen, andere Leute zu besuchen.

November. 1750.

d. 1. Vormittags unsere verstorbenen Jahres Leiche gehalten: Nachmittags aber die Jahresrechnung Bonden mit der Jugend.
d. 3. bekam Herr Doctor Franckens Schreiben an H. Br. Brunholtz
Dom. XXI. p. Trinit. Vormittags ein Kindtaufs d. gepredigt: Nachmittags eine Leiche d. wieder gepredigt, dabei mich der ganze Tag übel befand.
d. 5. Vor d. Nachmittags Besuche in der Stadt besucht. So auch
d. 6. Vormittags: Nachmittags aber Jahresrechnung mit der Jugend.
d. 8. Vormittags in Schwachheit eine sehr kranke Frau besucht: Nachmittags konte vor Mangel Schlafs keine Jahresrechnung mit der Jugend halten, sondern musste das Bette hüten.
d. 9 d. 10. war nach sehr schwach, doch taufte er einen im Kind an diesem aber Halte eine Leiche und Liebe Predigt. Abends spät bekam Briefe aus Philadelphia von H. Br. Brunholtz worinnen mir berichtet wird, daß die Reise nach Raritan zur Einweihung der Kirche, Ordinierung Herr Wygands und H. Schauers Vocation aber Entschuldigung bei Ihm muste.
Dom. XXII. p. Trinit. Vormittags ein Kind getauft d. gepredigt, nach der Predigt H. Br. Brunholtzens Schreiben an die Gemeine, meine Reise betreffend, aber lesen, die Confirmation der Jugend d. das H. Abendmal verkündigt, d. selbst alles geschehe wieder in großer Schwachheit. Nachmittags hatte wieder Besuch.
d. 12. Viele Briefe an meine Amts Brüder geschrieben d. mit der Tag gerechnet, die sich zum H. Abendmal angemeldet.
d. 13. + 15. habe täglich mit der Jugend Jahresrechnung gehalten d. mit den sich anmeldenden Leuten gerechnet. Der Herr sei gelobet für seine gnädige Hülfe bei meiner großen Schwachheit.
d. 16. d. 17. habe mich sehr schwach befunden.
Dom. XXIII. p. Trinit. Konte vor starker Krankheit nicht weit der Stube gehen, daher der Schulmeister in der Kirche vorlesen müsste: ich taufte aber in meiner Stube unserer Gemeinde Dr. Adam Simon Kuhns Kind d. redete mit allen Anwesenden nach Vollendung, darauf viele Leute abgewiesen, die sich aus dem Buche zum H. Abendmal angemeldet. Der Herr sei vor seine abermalige Hülfe gelobet.
d. 19. d. 20. Mich wieder in solcher Heftigkeit des Nachts befunden, indem aber dabei mit noch sehr vielen sich anmeldenden Leuten gesprochen.
d. 21. d. 22. Nachschwach d. mit vielen Leuten geredet.
d. 23. Kam Herr Schaum zu unserer Freude von York hier an.
d. 24. Vor der Vorbereitung hatte den ganzen Vormittag noch mit sehr vielen Leuten reden müssen, die sich zum H. Abendmal anmeldeten, absonderlich aber mit einer Frauens Person, die sich mit einem Kinder, dessen Frau dieser gelaufen war, in einem Ehebruch eingelassen hatte und sehr vor schwangere Monate mit ihm schlich gelebet bis seine vorige Frau wieder gekommen war d. er diese wieder fahren gelassen. Nachmittags die Vorbereitungs Predigt gehalten, nach der Predigt die d. meistens vorsehene junge Leute, die bisher sind zubereitet worden, examiniert und eingesegnet. Darauf noch d. Beichtandacht gehalten, wobei aber besagte Frauens Person öffentlich Kirchen Buße gethan.

Nach Endigung der Andacht hielte nachmahlen Ueberlauf von Leuten, die an
Dom. XXIV. p. Trinit. Ihr zur Kirche gehen können, haben mit verschiedenen
Leuten zu reden gehabt, die zum h. Abendmahl nicht kommen gehabt haben
wurden. Ich taufte 1. Kind, H. Br. Schaum predigte u. darauf hielt
H. Schaum eine Person u. auch eine andere gewesene Frau mit Verschrei-
ben ihres Namens von der Kanzel abgekündigt hatte. Nachmittags
copulirte er ein Paar u. wir hatten bei im spätern Abend
zusammen und gemeinsam zu thun.
d. 26. Früh hielte nachmahlen Gottesdienst und 2. Kinder zu taufen.
Um 8. Uhr traten H. Schaum, ich und ein fremder willig sich angebote-
nd Gemeinde Glied unsere weite Reise an. Gegen Abend sind
wir bei 3 Stunden in gerathen und in einige Kommunal
gewesen, wo sich Nacht unter zu kommen, da niemand uns be-
herbergen wollte. Endlich, da wir wegen der spätern Abendzeit
und vor Müdigkeit nicht weiter können konten, nahm auf Bitte
uns eine aufrichtige Quakers Frau, eine Anabaptistin, auf
und gab uns die nächste Stelle für unsere müde Länge u.
Pferde.
d. 27. Früh nach dem Frühstück rieth uns ein englisch Kind zu
taufen zu bringen, bei welcher Handlung die Anabapti-
stin gerührt zu sein schien. Darauf sind wir vergnügt
und gestärkt weiter fort gereiset und unter mancher
Bei Ungemächlichkeit und Mangel Abends um 6. Uhr bei
Herrn Ehr. Mühlenberges angekommen. Nach einigen Stunden
waren wir Freudige alle daselbst um getroffen.
d. 28. Rüsteten wir daselbst aus u. hielten Conferenz: Herr
Kurtz aber, der gestern an rechten da gewesen, wurde
gebeten, H. Muhlen von den vier Leuten Predigt für Herr
Ehr. Mühlenberg zu halten.
d. 29. Früh sind wir H. Brunholtz, Kurtz, Schaum, Hartwick,
unser Lancaster-Reise Gefährte, in Organist weiter ge-
reiset u. Abends um 5. Uhr an den Delaware Fluß an-
kommen. Wir liessen uns gleich übersetzen, um unser
Nacht Lager im Hause unser Christ. Holländischen Wirthes
zu haben.
d. 30. Abends um 4. Uhr in Raritan bei Balthes Bickel ange-
kommen.

December 1750.

d. 1. Nach gehaltener kleiner Conferenz die Kirchen Räthe
zusammen kommen lassen und mit ihnen wegen der wichtigen
ihnen neu gebauten Kirche u. H. Wygand Ordination gere-
det, H. Br. Brunholtz als Präses, hat in allem das Wort u. die
Direction geführet, es ging aber nicht ohne einige Unru-
he und Mürren ab. Durch H. Präses weisen Vorstehen
sind endlich alle unruhigen Köpfe beschwichtiget worden.
Dom. I. Adventus Chr. Früh hielten wir Prediger, auf genom-
H. Schaum wegen Himmel Fahrt gewordenen Einwurf, nach der
Kirche, sie zu besehen, hernach nach H. Wygands Hause, wo
sich alle Kirchen Räthe, Vorsteher u. Gemeind Glieder müm-
lich alle versammelt hatten. Sie wurden von H. Br.
Brunholtz gefragt: ob sie alle Gesinnung wollten H. Wygand
ordiniert haben, welches meistens alle mit Ja! beantwortet,